

**Zeitschrift:** Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen  
**Herausgeber:** Verein Aktiver Staatsbürgerinnen  
**Band:** 44 (1988)  
**Heft:** 3

**Register:** Wir begrüßen herzlich die folgenden neuen Mitglieder

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wie weiter?

Unterstützung von aussen stösst auf wenig Gegenliebe, das mussten die Frauen der SP-Schweiz erfahren, die ihre Jahresversammlung in Appenzell abhielten. Auch Versuche, innerhalb des Kantons einen Frauenstimmrechtsverein zu gründen, sind gescheitert. Im Winter 1978/79 versuchte dies die Geschäftsfrau Ottilie Paky-Sutter; nur drei Bäuerinnen sagten ihre Mithilfe zu, und es fanden sich nur 25 Frauen, die bereit gewesen wären, einen öffentlichen Brief zugunsten des Frauenstimmrechts zu unterschreiben.

Die Autorin ist für die Zukunft nicht besonders optimistisch: 'Die Zahl der Frauen mit höherer Bildung und abgeschlossener Berufslehre ist klein, und da es im Kanton selber noch wenig hochqualifizierte Arbeitsplätze, besonders für Frauen, gibt, wandern diese Frauen eher aus. Die Voraussetzungen für eine Lockerung der traditionellen Rollen durch die Frauen selber sind und waren also, von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet, ungünstig.' Es wird wohl beim Männerclub bleiben, bis auf weiteres!

**Wir begrüssen herzlich die  
folgenden neuen Mitglieder:**

Isabelle Hänel  
8910 Affoltern a.A.

Katharina Gattiker  
8122 Pfaffhausen

## Verbands- nachrichten

Der Schweizerische Verband für Frauenrechte (SVF) hat dieses Jahr zwei Delegiertenversammlungen durchgeführt.

Die ordentliche DV fand am 25./26. Mai in Trogen statt und war dem Themenkreis 'Frauenpolitik – Parteipolitik, ein Gegensatz' gewidmet. In Referaten und Gruppendiskussionen wurden Interessenkonflikte erörtert und Möglichkeiten zur Bewältigung aufgezeigt. Leider waren an dieser DV auch Rücktritte zu verzeichnen: Die Präsidentin, Christiane Langenberger, stellte ihr Amt zur Verfügung, erklärte sich aber bereit, den Verband interimistisch noch bis Ende September 1988 zu leiten. Ebenfalls zurück traten die Vizepräsidentin, Dr. iur. Isabelle Mahrer, sowie die Zentralvorstandsmitglieder Irmgard Rimondini, Alice von Rotz und Bernadette Epprecht. Neu in die Verbandsleitung wurden gewählt Gaby Jenö aus Basel, Gilberte Müller aus Genf sowie eine Vertreterin aus Neuenburg.

Mit Dr. Mahrer verliert der Verband eine sehr profilierte Juristin. Sie prägte mit ihrem profunden Wissen und ihrem konsequenten Feminismus sowie mit ihren zahlreichen Publikationen während Jahren den politischen Stil des Verbandes. Auch Frau Rimondini setzte sich viele Jahre für den Verband ein und vertrat seine Interessen bei den Internationalen Verbänden